

Weitere Informationen unter

www.fdp-grosshansdorf.de
www.facebook.com/FDP.Grosshansdorf
www.fdp-hoisdorf.de
www.fdp-siek.de



Bezirksverband Großhansdorf-Hoisdorf-Siek

26. März 2014

Pressemitteilung

Holzernte in der Waldgemeinde Großhansdorf

„Es ist schon schmerzhaft, eine so zerstörte Landschaft vorzufinden!“ Hans-Karl Limberg, Vorsitzender der FDP-Fraktion in der Großhansdorfer Gemeindevertretung ging Hinweisen nach – und war entsetzt! „Der Eilshorst-Wald gehört dem Land Schleswig-Holstein, das auch für diese Baumfällaktion zuständig ist“, so Limberg. „Es macht traurig und fassungslos, in welchem Ausmaß der Wald von den riesigen Maschinen in Mitleidenschaft gezogen wurde.“ Knetief wühlten die Raupen der Ungetüme sich hemmungslos in die Wanderwege. Kreuz und quer baggerten sie sich durch das Gelände, drückten das Schild „Landschaftsschutzgebiet“ rücksichtslos zur Seite.



Begleitgrün wie Holunder, Schneebälle und Jelängerjelierer, kleine Tannen, Brombeeren, Himbeeren – sie blieben auf der Strecke. Die riesigen Stämme wurden vor Ort vom Tannengrün befreit und gestapelt. Die Tannenäste blieben an Ort und Stelle liegen.

„Die Eilshorst ist bei Joggern, Spaziergängern und Radfahrern gleichermaßen beliebt“, so der Liberale. Und weiter: „Es wird viel Zeit und Aufwand erforderlich sein, um die Attraktivität dieses Landschaftsschutz- und Naherholungsgebietes auch nur annähernd wieder herzustellen.“

Dass sich zumindest derartige Kollateralschäden beim Einschlagen von Holz vermeiden lassen, war 500 Meter weiter im Park Manhagen, noch im gemeinsamen Besitz des Kreises Stormarn, der Stadt Ahrensburg und der Gemeinde Großhansdorf, zu beobachten: Das Tannengrün wurde sorgsam zusammengefahren, zu einer riesigen Tannenwand aufgetürmt und die eingesetzten Maschinen hinterließen kaum Spuren. Doch auch hier nimmt der Naherholungswert mit jeder Holzernte weiter ab. Die zu Zeiten des Parkhotels Manhagen noch traumhafte Parklandschaft droht unter dem Deckmantel der Sukzession den Anspruch auf die Bezeichnung „Park“ zu verlieren.



Besonders bemerkenswert findet Limberg, dass Verstöße gegen die Baumschutzsatzung auf der anderen Seite der Hansdorfer Landstraße zu einem unüberhörbaren öffentlichen Aufschrei von offizieller Seite geführt haben. „Die Beeinträchtigung der Naherholung in der Waldgemeinde wird kommentarlos hingenommen, das Fällen von drei Bäumen auf einem privaten Grundstück hingegen öffentlich angeprangert – das ist für mich verkehrte Welt!“ so die Meinung des FDP-Vorsitzenden.